

GESCHÄFTSSTELLE

Dornacherstrasse 101
Postfach
CH-4008 Basel
Tel. 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90
sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

Postkonto 40-33680-3
Bankverbindung:
Basler Kantonalbank

Mitglied der World Society
for the Protection
of Animals (WSPA)

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS
PROTECTION SUISSE DES ANIMAUX PSA
PROTEZIONE SVIZZERA DEGLI ANIMALI PSA
PROTECZIUN SVIZRA DALS ANIMALS PSA



Basel, 4. Januar 2011

MEDIENMITTEILUNG

STS zeichnet vorbildliche Bäckereien aus

Eier sind manchmal besser versteckt, als die kleine Figur im Dreikönigskuchen. Vor allem Tierfreunde sollten deshalb besonders auf das Signet an 56 Bäckerei/Konditorei-Geschäften achten, das der Schweizer Tierschutz STS für die ausschliessliche Verwendung von Schweizer Eiern aus tierfreundlicher Boden- oder Freilandhaltung verliehen hat. Gleichzeitig verlangt der STS ein Importverbot für Eier aus tierquälerischer Käfighaltung.

Am 6. Januar ist es wieder soweit: Hunderttausende Schweizerinnen und Schweizer suchen im traditionellen Dreikönigskuchen nach der versteckten Figur, um für einen Tag König sein zu dürfen. Doch statt eines Königs steckt in der süssen Verlockung oft nur der Schwarze Peter – nämlich in Form von verarbeiteten Importeiern, die oft aus Käfighaltungen oder Haltungen stammen, die nicht dem Schweizer Hühnerhaltungsstandard entsprechen.

Der Schweizer Tierschutz STS fordert seit langem ein Importverbot für Eier aus tierschutzwidriger Haltung. Jährlich werden schätzungsweise alleine zwischen 40 und 80 Millionen Käfigeier vor allem aus dem EU-Raum importiert – ein grosser Teil davon in Form von industriellem Flüssigei, das vom Hersteller in Kanistern geliefert wird.

Schweizer Eier sind besser

Schweizer Eier aus Boden- und vor allem Freilandhaltung sind zwar um einiges teurer als Käfigeier, doch bieten sie gegenüber diesen auch klare Vorteile: Seit 1991 besteht nämlich in der Schweiz faktisch ein Verbot dafür, Legehennen in Batteriekäfigen oder anderen tierschutzwidrigen Haltungen zu halten. Das Gros der Schweizer Hühner wird in sogenannten Volierenställen gehalten, welche den Tieren erhöhte Sitzstangen zum Ruhen, Nester zum Eierlegen und Einstreu zum Picken und Staubbaden anbieten. 86% der Legehennen steht ein überdachter Auslauf und 70% zusätzlich eine Weide zur Verfügung. Schweizer Hühner werden also grundsätzlich wesentlich tierfreundlicher gehalten, als die meisten ihrer bedauernswerten Artgenossinnen im Ausland. Hinzu kommt, dass die riesigen Batteriekäfiganlagen mit bis zu hunderttausend Tieren häufig ein beträchtliches Gesundheitsrisiko bedeuten. Denn Eier sind äusserst empfindlich auf krankheitserregende Bakterien und Verunreinigungen. So ist etwa der Salmonellenbefall in ausländischen Hühnerbetrieben um ein Vielfaches höher als in der Schweiz.

Urkunde für tierfreundliche Bäckereien

Da leider bis heute kein Importverbot für tierschutzwidrig produzierte Eier besteht, geht der STS einen Schritt weiter: Er verleiht jenen Bäckereien und Konditoreien sowie anderen Backwarenherstellern eine Urkunde, welche garantiert ausschliesslich Schweizer Eier aus Boden- oder Freilandhaltung in ihrem Betrieb verwenden. Dazu müssen sie den Kauf und die Herkunft von Eiern und Eierprodukten einwandfrei belegen können. Bei Nichteinhaltung droht fehlbaren Unternehmen eine Konventionalstrafe.

Bisher erfüllen insgesamt 56 Geschäfte aus der ganzen Schweiz die Bedingungen des STS und haben eine entsprechende Urkunde erhalten. Eine laufend aktualisierte Liste mit den teilnehmenden Betrieben ist unter www.essenmitherz.ch erhältlich, wo sich zudem interessierte Bäckereien informieren und anmelden können.

Bewusste Konsumentinnen und Konsumenten sind gut beraten, auf den Kleber und das Plakat mit dem Aufdruck «Wir verwenden Schweizer Eier aus tierfreundlicher Haltung» zu achten, welche an den Türen der ausgezeichneten Geschäfte hängen. So können Sie mit gutem Gewissen ihren Dreikönigskuchen geniessen.

Medienschaffende finden weitere Informationen und Bildmaterial im Internet unter

www.tierschutz.com/media sowie www.essenmitherz.ch

Für Rückfragen:

Pressestelle STS, Telefon 079 209 72 52

Hansuli Huber, Dr. sc. nat., Geschäftsführer Fachbereich STS, Telefon 052 338 10 74